



Nueva Nicaragua Informe

20. Jahrgang

April 2023

Nr. 226

Botschaft Nicaraguas beim Trauerakt für Hans Modrow

Quelle: *Diario Barricada*

Die nicaraguanische Botschaft in Berlin nahm am Trauerakt für Hans Modrow, dem ehemaligen Regierungschef der Deutschen Demokratischen Republik, der im Alter von 95 Jahren starb, teil.

Botschafterin Tatiana García drückte Gabriele Lindner, der Lebensgefährtin von Hans Modrow, im Namen des nicaraguanischen Volkes ihr Beileid aus und legte ein Blumengebinde nieder.



Die nicaraguanische Regierung und das nicaraguanische Volk sehen in Hans Modrow einen bedeutenden Politiker der Linken in Deutschland und einen Freund der revolutionären Völker, der neben seiner Tätigkeit als Ministerratspräsident der DDR auch Abgeordneter im Deutschen Bundestag und im Europäischen Parlament sowie Präsident des Ältestenrats der Partei DIE LINKE in Deutschland war.

Hugo Chávez ist lebendiger denn je

Juan Carlos Díaz Guerrero, Prensa Latina



Präsidenten und Premiers von links nach rechts: Roosevelt Skerrit von Dominica, Daniel Ortega aus Nicaragua, Luis Arce aus Bolivien, Ralph Gonsalves von St. Vincent und Grenadinen, Raul Castro von Kuba und Nicolas Maduro aus Venezuela

Am 5. März 2023, zum 10. Todestag des Comandante Hugo Chávez (1954-2013), ehrten Hunderte Repräsentanten und Persönlichkeiten aus 60 Ländern aller Kontinente im Theater „Teresa Carreño“ in Caracas den Vater der Bolivarischen Revolution. Ihre Teilnahme am Welttreffen für das Erbe des bolivarischen Denkens im 21. Jahrhundert bezeugte, dass sein Werk heute in Venezuela, Lateinamerika und in der Welt lebendig ist.

Der ehemalige Anführer der kubanischen Revolution Raúl Castro versicherte, dass „Kuba immer an der Seite des venezolanischen Volkes und seines Präsidenten Nicolas Maduro stand und stehen wird“.

Der Premierminister von St. Vincent und Grenadinen und Pro-Tempore-Präsident der Gemeinschaft der lateinamerikanischen und karibischen Staaten (CELAC) Ralph Gonsalves betonte, dass der Imperialismus Chávez nicht besiegen konnte. „Deshalb lebt er heute fort.“

Er wies darauf hin, dass es keine Rhetorik sei, wenn wir ihn „Ewiger Comandante“ nennen. „Das bedeutet, dass seine Ideen und sein Beispiel weiterhin bei uns sind und er unter uns lebt.“

Der Präsident Nicaraguas Comandante Daniel Ortega sagte, dass Comandante Hugo Chávez die Synthese der Kämpfe sei, die das venezolanische Volk gegen die Oligarchie und die Invasoren des Imperiums geführt habe, bis schließlich der Sieg durch Wahlen errungen worden sei.

„Wir haben im Laufe der Geschichte gelernt, dass der Dialog mit dem Imperium ein Todesurteil ist... Die größten Mörder der Geschichte schlugen Dialoge vor, kommen aber mit dem Dolch, um zu zerstören... Die Hegemonie des Yankee-Imperiums – das Wesen dieser Hegemonie ist der Kapitalismus – und die Unterdrückung der Völker sind etwas, was nicht verhandelbar ist.“

Der Premierminister von Dominica Roosevelt Skerrit erklärte, dass er viele Gelegenheiten hatte, mit Chávez zu sprechen. „Für mich ist er nicht tot, er lebt unter uns.“

Skerrit verurteilte die illegalen Sanktionen, die gegen die Regierung und das Volk Venezuelas verhängt wurden. Maduro ist der verfassungsmäßige Präsident der Bolivarischen Republik. „Wer ihn nicht anerkennen will, hat ein Problem. Denn die fortschrittlichen Kräfte erkennen ihn als legitimen und verfassungsmäßigen Präsidenten an.“

Der venezolanische Präsident Nicolas Maduro unterstrich: „Wenn Chávez etwas gesät hat, dann das Leben eines Revolutionärs, der Freude hat, der sich den Schwierigkeiten stellt, so schwer sie auch sein mögen, der lächelnd den Menschen vertraut... Wenn wir die Formel von Hugo Chávez in diesen 10 Jahren auf etwas angewendet haben, dann war das die Mobilisierung und Aktivierung der Kraft des Volkes in allen Situationen.“

Nicaragua nahm am 24. Iberoamerikanischen Gipfel teil

Quelle: *Diario Barricada*



Vom 22. bis 25. März fand der 24. Iberoamerikanische Gipfel der Staats- und Regierungschefs der 22 Mitgliedsländer aus Lateinamerika und von der iberischen Halbinsel in Santo Domingo, Dominikanische Republik, statt. Er war von der Dominikanischen Republik als Pro-Tempore-Sekretariat einberufen worden. Die Teilnehmer verabschiedeten unter dem Motto „Gemeinsam für ein gerechtes und nachhaltiges Ibero-Amerika“ die Deklaration von Santo Domingo. Außerdem wurde ein Vierjahres-Aktionsplan der Iberoamerikanischen Zusammenarbeit 2023-2026 beschlossen.

Im Mittelpunkt der Debatte standen Vorschläge und Forderungen für eine neue internationale, multipolare Ordnung, deren Inhalte und Ziele friedliche Koexistenz, Fortschritt und integrative, nachhaltige Entwicklung sind.

Der nicaraguanische Außenminister Denis Moncada Colindres erklärte, dass sich Nicaragua nach Gerechtigkeit, Frieden, Zusammenarbeit, Stabilität und Respekt zwischen Staaten, Völkern und Regierungen sowie Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten anderer sehnt.

Die Regierung der Dominikanischen Republik übergab das Pro-Tempore-Sekretariat an die Republik Ecuador, die es für den Zeitraum 2023-2024 wahrnehmen wird.

Stelen für unsere lateinamerikanischen Helden

Iris Varela, Diario Barricada



Das Bürgermeisteramt von Managua hat die Wartungs- und Sanierungsarbeiten im „Parque de los Héroes“ (Park der Helden) an der „Avenida de Bolívar a Chávez“ (Avenue von Bolívar bis Chávez) abgeschlossen.

Die Verschönerungsarbeiten umfassten die Farbgebung des Parks, die Restaurierung der Stelen sowie die Gestaltung und Reinigung des Geländes.

Auf den Stelen sind unsere amerikanischen und karibischen Helden Simón Bolívar, und der ewige Feldherr Hugo Chávez, José Martí, Che, Camilo Cienfuegos und Comandante Fidel Castro, Tupac Catari aus Bolivien unser General Augusto C. Sandino, Eugenia Charles aus Dominica, Eloy Alfaro aus Ecuador sowie die Helden von St. Vincent und den Grenadinen, Antigua und Barbuda und Haiti dargestellt.

Die Künstler Sócrates Martínez (Nicaraguaner) und Pavel Eguez aus Ecuador schufen diese Werke.



März 2023

Für die Freundschaft und die Verteidigung der Souveränität zwischen den Völkern Chiles und Nicaraguas

Im Zusammenhang mit dem neuen Angriff des Imperialismus in Lateinamerika und den Aktionen des chilenischen Präsidenten Gabriel im Dienste des Weißen Hauses, erneuern wir, die Kommunistische Partei Chiles (Proletarische Aktion) und die Studentische Volksbewegung unsere Solidarität und Freundschaft mit dem nicaraguanischen Volk, der Sandinistischen Front der Nationalen Befreiung und Compañero Daniel Ortega.

Die Einmischung der USA und der Europäischen Union ist eine Bedrohung für unsere Völker. Angesichts dieser Bedrohung ist es Pflicht und Notwendigkeit aller Nationen, eine antiimperialistische Politik auszuüben, die die Würde unserer Völker garantiert. Deshalb lehnen wir die Aktionen von Gabriel Boric, der Compañero Daniel Ortega einen „Diktator“ nennt, und den Putschisten die chilenische Staatsbürgerschaft anbietet, ab. Diese Putschisten wurden von den USA finanziert. Sie verloren wegen Landesverrat ihre Staatsbürgerschaft und wurden aus Nicaragua ausgewiesen.

Mit diesen Aktionen entpuppte sich Boric als Sprecher der Einmischungspolitik in Lateinamerika. Diese Einmischungspolitik ist die gleiche wie im Jahre 1973. Sie führte damals in unserem Land zum faschistischen Staatsstreich gegen die Regierung von Salvador Allende. Seit den 1980er Jahren wandte die USA diese Politik an, um mit allen erdenklichen Mitteln die souveräne Volksregierung des Compañero Daniel Ortega und der FSLN zu zerstören.

Die Kommunisten und Volksstudenten Chiles halten die Vorstellungen der Söldnerin Gioconda Belli und anderer Ausgewiesener, die chilenische Staatsbürgerschaft zu erlangen, für nicht akzeptabel. Es ist besser, wenn sie auf ihre Residenzen in Miami zurückkehren, wo sie von ihren Chefs empfangen werden. Das chilenische Volk ist nicht motiviert, mit Straftätern und Putschisten zusammenzuleben.

Es ist erwiesen, dass die US-Regierung die aus Nicaragua Ausgewiesenen über Agenturen wie die USAID finanzierte, die zwischen 2014 und 2021

315.009.297 US-Dollar an „NGO und Menschenrechtsorganisationen“ in Nicaragua überwies. Der Präsident der NED Kenneth Wollack rühmte sich im Juni 2018 vor dem Kongress der USA damit, mit der US-Finanzierung mehr als 8000 Jugendliche ausgebildet zu haben, um sich gegen die sandinistische Regierung zu erheben.

Wir wollen in Chile auch keine „deportierten Journalisten“ der Familie Chamorro; Zeitungsoligarchen, die in Nicaragua die gleiche Rolle spielten, wie Agustín Edwards und *El Mercurio* in Chile, um über die Medien den faschistischen Staat vorzubereiten. Die Chamorro-Stiftung, die dieser Oligarchen-Familie gehörte, erhielt Millionen US-Dollar von USAID und NED, um falsche Informationen und Propaganda gegen die sandinistische Regierung in ganz Lateinamerika zu verbreiten. Die Nicaraguanische Stiftung für Wirtschaftliche und Soziale Entwicklung (FUNIDES), die Juan Sebastián Chamorro unterhielt, bekam von der USAID 1.373.142 US-Dollar für die Präsidentschaftswahlen 2021 in Nicaragua.

Wir lehnen auch die einmischenden und hippokratischen Worte von Papst Franziskus ab. Der Vatikan und seine korrupte Hierarchie, die jahrelang Gewalt, sexuellen Missbrauch und Kinderschändung vertuschten, haben überhaupt kein Recht, über die Justiz in einem souveränen Land zu urteilen und sich in die inneren Angelegenheiten einzumischen.

Die Kommunistische Partei Chiles (Proletarische Aktion) und die Studentische Volksbewegung erklären, dass wir keine Vasallen sind und dass wir keinen Zentimeter preisgeben, um die imperialistische Offensive der Garrote gegen unsere Völker in Lateinamerika zu erdulden.

Wir sind nicht neutral. Wir stehen an der antiimperialistischen Front und solidarisieren uns mit allen Völkern der Welt, die für ihre nationale Souveränität kämpfen. Deshalb bekunden wir unsere revolutionäre Freundschaft mit dem tapferen nicaraguanischen Volk und der FSLN.

Kommunistische Partei Chiles (Proletarische Aktion)
Studentische Volksbewegung



80. Jahrestag der Schlacht von Stalingrad

Camilo Rodríguez, Diario Barricada



Am 80. Jahrestag der Schlacht von Stalingrad wurde auf der „Plaza de la Cultura“ (Platz der Kultur) der Nationalen Autonomen Universität (UNAN) in Managua eine Gedenktafel eingeweiht, die dieser Schlacht gewidmet ist.

Dr. Ramona Rodríguez, Rektorin der UNAN, betonte, dass die 46.000 Studenten der UNAN die Geschichte der Schlacht von Stalingrad kennenlernen werden. „Die Werte der Schlacht von Stalingrad helfen uns, die revolutionären Prinzipien der Souveränität, Selbstbestimmung und des Antiimperialismus zu stärken. Die jungen Nicaraguaner werden diejenigen sein, die der sandinistischen Volksrevolution Kontinuität verleihen. Wir sind der Universität von Wolgograd dankbar für die Entscheidung, auf der „Plaza de la Cultura“ der UNAN Managua diese Gedenktafel aufzustellen.“

Der russische Botschafter in Nicaragua, Alexander Chocholikow, erinnerte an die Opfer in der Schlacht von Stalingrad. „Diese Schlacht war sehr wichtig, weil sie den Verlauf des Zweiten Weltkriegs veränderte, weil wir damals die faschistischen Truppen besiegten und, wie wir sagen, der Nazi-Militärmaschinerie das Rückgrat gebrochen haben. Deshalb ist es für uns wichtig, die Erinnerung daran zu bewahren.“

Diplomatische Beziehungen zum Vatikanstaat ausgesetzt

Diario Barricada

Das Außenministerium Nicaraguas teilte am 12. März 2023 mit, dass die Regierung der Versöhnung und nationalen Einheit Nicaraguas die diplomatischen Beziehungen zwischen dem Vatikanstaat und der Republik Nicaragua aussetzt. Grund der Entscheidung sind Medien der katholischen Kirche Nicaraguas, die mit dem Putsch-Terrorismus im April 2018 in Verbindung standen und die bis heute verzerrte und falsche Nachrichten verbreiten.

Nicaragua auf dem Jahrestreffen des BVMW

Quelle: Diario Barricada



Nicaragua beteiligte sich über seine Botschaft in Berlin mit einem Promotionstand am Jahrestreffen des Bundesverbandes mittelständischer Unternehmen Deutschlands (BVMW). Am Stand Nicaraguas wurde über das Land, Investitionen, Tourismus und andere, die Teilnehmer interessierende Themen informiert. Mit über 2000 Gästen aus Politik, Diplomatie, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur ist dieser Empfang das größte Treffen des Mittelstandsnetzwerks in Deutschland.

Der BVMW ist Deutschlands größter Mittelstandsverband und vertritt die Interessen von mehr als drei Millionen mittelständischer Unternehmen aus dem ganzen Bundesgebiet.

„Mercado Oriental“ für die Osterzeit bereit

Iris Varela, Diario Barricada

Mit neuen Artikeln eröffnen die Händler des „Mercado Oriental“ in Managua die Osterzeit. Sie erwarten Umsätze in Milliarden-Córdoba-Höhe. Die Händlerinnen und Händler erhielten mehr Waren, so dass sie den Kundinnen und Kunden eine große Auswahl anbieten können. Die Geschäfte bieten Rabatte zwischen 10 und 30 Prozent.

„Wir haben gute Preise, wir bieten Lieferungen an, wir bedienen Menschen mit Liebe, wir haben Sicherheit. Ich denke, es wird ein gutes Jahr und wir werden unsere Ziele erreichen“, erklärte Maria González.



Juan Ramos, Marketingmanager von „Mega Jerusalén“, sagte: „Neben vielen Saisonartikeln haben wir Kühlschränke, Waschmaschinen, Herde, Mixer und Bügeleisen. Ich möchte alle einladen.“

Die Bürgermeisterin von Managua Reyna Rueda erklärte während ihres Rundgangs, dass die Stadt 11 Millionen Córdoba für die Modernisierung des Marktes ausgegeben hat. „Unsere Märkte sind voller Leben und Aktionen. Die Familien finden hier alles, was sie brauchen.“

Sport in allen Kommunen Nicaraguas

Mercedes Estrada, *Diario Barricada*



Die Alexis-Argüello-Sportbewegung¹ (MDAA) lieferte Sportausrüstungen an die Sporträte der Departements, um die Realisierung des Sportprojekts für junge Menschen zu unterstützen. Paola Gutiérrez, nationale Koordinatorin der MDAA, sagte: „Diese Aktion soll die sportlichen Ziele und Wünsche junger Menschen erfüllen helfen.“

In allen 153 Kommunen des Landes finden Freizeitturniere in den verschiedenen Sportdisziplinen statt. Junge Menschen führen sie an den Wochenenden durch.

Luis Palacios, Abteilungskoordinator der Sportbewegung „Alexis Argüello“ der nordkaribischen sandinistischen Jugend, erklärte: „Comandante Daniel und Compañera Rosario haben auch den indigenen Gemeinschaften das Recht zurückgegeben, Sport zu treiben. Wir als Miskitos freuen uns, diese Sportmaterialien zu erhalten. Mit dieser Sportausrüstung können wir Baseball, Fußball, Basketball und Volleyball spielen.“

¹ Alexis-Argüello war ein nicaraguanischer Profiboxer. Er erkämpfte Weltmeistertitel im Feder- und Leichtgewicht und verteidigte sie 16mal. 2007 gewann er die Bürgermeisterwahl für die FSLN in der Hauptstadt Managua. Er starb 2009.

Musterhäuser in Managuas Stadtviertel „Mirador Xolotlán“

Camilo Rodríguez, Diario Barricada



Vizepräsidentin Rosario Murillo informierte darüber, dass in der nächsten Zeit den nicaraguanischen Familien des Stadtviertels „Mirador Xolotlán“ in Managua die Musterhäuser vorgestellt werden. (Xolotlán ist der indianische Name des Managua-Sees.)

Die Grundstücksfläche für ein Haus ist 150 Quadratmeter groß, die Wohnfläche beträgt 60 Quadratmeter. Zur Wohnung gehören Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Küche, Bad und WC, Flur und Terrasse. Die Wohnungen sind an die Netze für Trinkwasser, Kanalisation und Energie angeschlossen. Im September, bis zum Jahrestag der Unabhängigkeit, sollen sie fertig sein.

Wohnprojekte auf der „Expo Casa 2023“

Mercedes Estrada, Diario Barricada

Am 25. und 26. März 2023 führte die nicaraguanische Bauträgerkammer (CADUR) die Messe „Expo Casa 2023“ im Kongresszentrum Managuas durch. CADUR besteht aus 60 Wohnungsbauunternehmen, die auf die Nachfrage nach Familienwohnungen reagiert und die wichtigsten Wohnungsbauakteure zusammenbringt.

Ingenieur Héctor Lacayo, Präsident von CADUR, erklärte, dass die nicaraguanischen Familien auf dieser Messe 2023 sich über die verschiedenen städtischen Projekte und die verfügbaren Kredite informieren konnten. Er betonte, dass CADUR 41 Wohnprojekte hat, von denen 18 Projekte zum sozialen Segment mit Preisen von 20.000 bis 30.000 US-Dollar gehören. Es gibt aber auch 23 Projekte, die Preise von 40.000 bis 200.000 US-Dollar haben. Lacayo berichtete, dass CADUR in den Departements Managua, Masaya, Granada, Rivas, Estelí, Matagalpa, León und Chinandega Wohnprojekte entwickelt hat.



Lacayo wies darauf hin, dass die Messen Familien motivieren, Wohneigentum zu erwerben. Sie lernen den Zugang und die Möglichkeiten kennen. „Das Ziel für dieses Jahr besteht darin, landesweit 4.000 Wohnungen zu bauen. Das schafft auch Arbeitsplätze und trägt zur wirtschaftlichen Dynamik des Landes bei“, sagte Lacayo.

CADUR, die Nationalbank, das Nicaraguanische Institut für städtischen und ländlichen Wohnungsbau (INVUR), die Vertreter vom Nicaraguanischen Wasser- und Abwasserbetrieb (ENACAL) und des Ministeriums für Entwicklung und Naturressourcen (MARENA) klären darüber auf.

Auf der Messe konnten sich nicaraguanische Familien am Stand von INVUR über den Zugang zu den Vorteilen des Gesetzes 677 „Sondergesetz zur Förderung des Wohnungsbaus und des Zugangs zu Sozialwohnungen“ informieren. Sie bestehen u.a. darin, dass sie eine Subvention von 2.000 Dollar plus einen Vorzugszinssatz von 7,25 Prozent für eine Laufzeit von 25 Jahren erhalten.

Brenda Maradiaga, Hypothekendarlehensmanagerin von der Finanzbank (BDF) sagte, dass die BDF als führende Bank für Hypothekendarlehen mit mehr als 20 Jahren Erfahrung mit CADUR zusammenarbeitet, um die Finanzierung für nicaraguanische Familien zu fördern und zu erleichtern.

Stipendien für Hochschulstudenten vom Lande

Mercedes Estrada, Diario Barricada



Die Regierung von Nicaragua vergab im Rahmen der gemeinsamen Arbeit mit dem Bildungsministerium (MINED) und dem Nationalrat der Universitäten (CNU) Stipendien an Hochschulstudenten aus ländlichen Gebieten.

Salvador Vanegas, beratender Minister der Präsidentschaft, sagte: „Diese neue Generation von Hochschulstudenten bereitet sich auf eine berufliche Laufbahn vor. Wir erweitern die Bildung in der Sekundarschule auch auf das Land. Alle jungen Menschen sollen an den Universitäten des Landes studieren können.“

Vanegas betonte, dass die Studenten Spitzenleistungen im Studium an den Universitäten von León und Managua bringen. Sie werden auf das Land zu ihren Familien zurückkehren und ihre Berufe ausüben. „So ist unsere Revolution. Sie bringt das Recht auf Bildung in alle Winkel des Landes.“

Der Rat der CNU vergab 40 Stipendien in Höhe von 5.000 Córdoba monatlich für zehn Monate an Studierende. Das berichtete die Präsidentin des Rates Ramona Rodríguez. Sie forderte die jungen Menschen auf, das Beste daraus zu machen. Sie erinnerte an die große nationale Alphabetisierungskampagne, die vor 43 Jahren durchgeführt wurde und die zu den Heldenfiguren der Revolution gehörte.

Anayansi Morales aus Río San Juan, Studentin im ersten Studienjahr des Zootechnik-Ingenieurstudiums sprach für die Stipendiaten. Sie sagte, dass sie sich alle immer bemüht haben, um hervorragende Studienergebnisse zu erreichen. „So werden wir weitermachen. Dieses Stipendium bedeutet, dass unser Engagement anerkannt wird. Darauf sind wir stolz.“

Wasserversorgung in San Rafael del Sur

Quelle: *Diario Barricada*



Die Regierung der Versöhnung und nationalen Einheit führt das Projekt zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung in der Gemeinde Los Sánchez Norte in San Rafael del Sur, Managua, durch. Dieses Projekt befindet sich in der Fertigstellungsphase für die Tests und die Inbetriebnahme.

Die Arbeiten umfassen das Bohren und Bauen eines neuen Wasserbrunnens, die Installation von 630 Meter Rohren und die Sanierung des bestehenden Tanks. Mit der Anlage wird die Trinkwasserversorgung von rund 1.500 Einwohnerinnen und Einwohner dieser Gemeinde verbessert.

Die Investitionssumme beträgt fünf Millionen Córdoba, die von der Regierung bereitgestellt werden.

Neue Autostraßen

Quelle: *Diario Barricada*



Die neue Autostraße Rosita - Bonanza im Bergbaudreieck ist 30 Kilometer lang. Ihr Bau wird die Erweiterung des Bergbaus ermöglichen. 65.680 Einwohnerinnen und Einwohner werden in Zukunft schnell, sicher und bequem reisen können.

Die neue Autobahn Esquipulas - San Dionisio im Departement Matagalpa garantiert Stabilität und Fortschritt. Bei der Einweihung sagte der Minister für Verkehr und Infrastruktur Oscar Mojica: „Diese großartige Autostraße ist eine neue Episode in unserem Kampf gegen die Armut und für den Frieden... Die sandinistische Regierung ist dazu da, um Lösungen zu finden und auf die Bedürfnisse und Wünsche der Familien von Esquipulas, San Dionisio und Matagalpa einzugehen.“



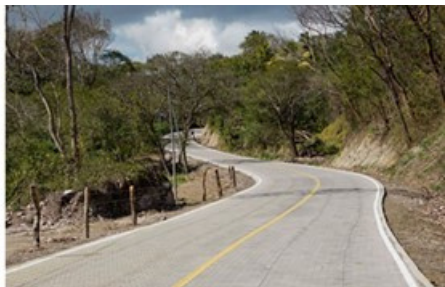
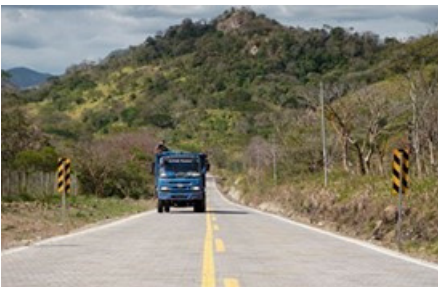
Die neue Straße ist eine wichtige Verbindungsroute im Departement Matagalpa. Sie macht den Transport für die nationale Produktion flüssiger und erleichtert den Zugang der Bürgerinnen und Bürger zu Gesundheitsdiensten und Bildungseinrichtungen. Die Straße von Esquipulas nach San Dionisio ist

15 Kilometer lang und 6,20 Meter breit. Während des Baus sicherte sie für 15 Monate 352 direkte Arbeitsplätze. Die Straße wird die Mobilität von 37.150 Beschäftigten aus den Städten und Gemeinden von Matagalpa verbessern. Mit diesem Abschnitt ist die Verbindung aller Gemeindezentren des Departements Matagalpa abgeschlossen.



Félix Zeledón, Bürgermeister von San Dionisio, sagte: „Wir sind glücklich und zufrieden. Heute fahren wir in 2,5 bis 3 Stunden nach Managua... Unsere Familien, die Spediteure, alle freuen sich... Unsere Regierung denkt an Stadt und Land und daran, dass wir gut vorankommen.“

Leonila Artola, Bürgermeisterin von Esquipulas, dankte Präsident Comandante Daniel Ortega und Vizepräsidentin Rosario Murillo, die diesen Traum möglich gemacht haben. „Heute können wir sagen, dass wir in Frieden leben, dass es Frieden gibt, in Nicaragua, den Departements und Kommunen.“



Oscar Jarquín, einer der Bewohner, sagte: „Esquipulas ist jetzt mit San Dionisio verbunden... Im Winter hatte die Straße viele Schlaglöcher... Es war schwierig, einen Patienten in das Gemeindezentrum zu bringen. Heute dauert das 40 Minuten. Dann hat er die Pflege, die er verdient hat.“

„Mirador Sandino“ in El Crucero

Quelle: *Diario Barricada*



Die Regierung und die Ortsverwaltung von El Crucero eröffneten die zweite Etappe der Gestaltung der Aussichtsplattform „Mirador Sandino“. Das Projekt umfasste den Bau von Zugängen, Plattformen, Landständen, die Installation von dekorativen Buchstaben und Bänken.

Die Gemeinde hat auch den farbenfrohen Naturpark zur Freude der Familien verbessert. Sie plant die Erweiterung eines großen Gartens, wo die Besucher Pflanzen und Tausende von Blumen bewundern können, die für diese Gegend mit ihrem wunderbaren Klima typisch sind.

Der Park hat ein Labyrinth artiges Design aus Blumen, die in der Gemeinde heimisch sind. In der Mitte des Labyrinths wird eine erhöhte Plattform mit einem Kiosk gebaut. Zweitausend bekannte Blumenarten und fünfhundert Zypressen werden hier angepflanzt.

Wirksames System gegen Geldwäsche

Quelle: *Diario Barricada*



Nicaragua unterhält ein wirksames System zur Prävention, Aufdeckung, Regulierung, Überwachung, Konfrontation und strafrechtlichen Bestrafung des Verbrechens der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung, betonte der Direktor der Abteilung für Finanzanalyse Denis Membreño in der Nationalversammlung.

Im Managementbericht 2022 wird betont, dass Nicaragua von der Intensified Monitoring List der International Financial Action Task Force (IFATF) und der Europäischen Union gestrichen wurde. Das habe Nicaraguas Ansehen erhöht, die Gewinnung finanzieller Mittel erleichtert und zu Investitionen motiviert. Im Oktober 2022 beglückwünschte die IFATF Nicaragua zu seinen konkreten Bemühungen gegen die Finanzierung des Terrorismus und der organisierten Kriminalität. In ähnlicher Weise würdigte die Latin American Financial Action Group (GAFILAT) das Land für sein politisches Engagement und seine Fortschritte gegen Drogendelikte und Geldwäsche.

Die von der UAF empfohlenen Maßnahmen wurden von den verpflichteten Personen zu 92 Prozent eingehalten. Anderenfalls hat die UAF Verwaltungs-sanktionen verhängt, darunter Geldstrafen zugunsten des Finanzministeriums. Die Finanzermittlungsarbeit der UAF ist im Jahr 2022 um 116 Prozent **angestiegen**, was die Meldung verdächtiger Aktivitäten und Warnzeichen zur Verhinderung von Geldwäsche ermöglichte. Die am häufigsten Vergehen waren der interne Transfer und der grenzüberschreitende Transfer von illegalem Geld durch internationale Frachtbeförderung.

Direktor Membreño hob in seinem Lagebericht hervor, dass der Nationalrat der UAF die Notwendigkeit analysiert hat, für einige Wirtschaftssektoren, die keine Regulierungsbehörde haben, Aufsichts- und Anti-Wäschevorschriften einzuführen, darunter Pfandleihen und Kredite, Einkäufe oder Anbieter von Wechselstuben (Geld Wechsler), Überweisungsdienstleister, Metallhändler, Händler und Händler von Neu- und Gebrauchtwagen. „Dieser Aspekt ist dringend und notwendig, um per Gesetz festzulegen, welche Stellen diese Sektoren regulieren werden. Dies würde sich zweifellos positiv auf den nationalen Regulierungsrahmen auswirken und ihn sicherer und robuster machen.“

Inhalt:

Botschaft Nicaraguas beim Trauerakt für Hans Modrow	1
Hugo Chávez ist lebendiger denn je	2
Nicaragua nahm am 24. Iberoamerikanischen Gipfel teil	4
Stelen für unsere lateinamerikanischen Helden	5
Freundschaft zwischen den Völkern Chiles und Nicaraguas	6
80. Jahrestag der Schlacht von Stalingrad	8
Diplomatische Beziehungen zum Vatikanstaat ausgesetzt	9
Nicaragua auf dem Jahrestreffen des BVMW	9
„Mercado Oriental“ für die Osterzeit bereit	10
Sport in allen Kommunen Nicaraguas	11
Musterhäuser in Managuas Stadtviertel „Mirador Xolotlán“	12
Wohnprojekte auf der „Expo Casa 2023“	12
Stipendien für Hochschulstudenten vom Lande	14
Wasserversorgung in San Rafael del Sur	15
Neue Autostraßen	16
„Mirador Sandino“ in El Crucero	18
Wirksames System gegen Geldwäsche	19

Redaktionsschluss: 28. März 2023

Übersetzung der spanischen Texte: Wolfgang Herrmann

Nueva Nicaragua Informe (NNI) vermittelt seinen Freundinnen und Freunden Wissen über die Entwicklung Nicaraguas und der lateinamerikanischen Region sowie über die Solidaritätsarbeit mit Nicaragua und dieser Region. *NNI* bezieht sich dabei auf die Analyse aktueller und historischer gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Prozesse und Ereignisse in Nicaragua und in dieser Region, verallgemeinert und verbreitet sie. *NNI* unterstützt alle der Völkerverständigung und dem Frieden dienenden Bestrebungen.

Impressum:

Herausgeber: Wolfgang Herrmann (V.i.S.d.P.)
Dreesch 18, 17291 Grünow
Telefon 039857-139003
Email: ing-herrmann@online.de